

Protokoll:

Werkleiter Danne bestätigt auf Frage von RM Dr. Stötter, dass die Maßnahmen mit den anderen Ver- und Entsorgungsträgern sowie dem Tiefbauamt abgestimmt wurden.

RM Knopp stellt heraus, dass die Straßen, ohne dass die Bürgerinnen und Bürger finanziell belastet werden, verbessert werden. Werkleiter Danne erläutert, dass das feste Budget - nach derzeitigem Stand - trotz der Baukostensteigerungen auskömmlich für die Maßnahmen ist.

Bürgermeisterin Mohrs erläutert auf Frage von RM Hollmann, dass im Rahmen der Baumaßnahme in der „Schlachthofstraße“ eine Versuchsstrecke mit Flüsterasphalt hergestellt wurde. Derzeit liegen noch keine Ergebnisse zu dem Versuch vor, da die lärmindernde Wirkung bei geringeren Geschwindigkeiten noch nicht nachgewiesen ist. Nach Auswertung der Daten wird dann entschieden, ob dieser Asphalt auch an anderen Stellen eingebaut werden soll.

Werkleiter Danne erklärt auf Nachfrage von RM Hollmann, dass im Rahmen der Begehungen der Straßenzustand erfasst wird und diese Informationen eine der Grundlagen für Entscheidungen zum Deckenprogramm sind.

Herr Herrmann erläutert auf den Hinweis von RM Holl, dass die Behinderungen auf dem „Turnvater-Jahn-Platz“ bekannt sind. Der Beginn der Arbeiten im Rahmen des Deckenprogramms erfolgt erst nach deren Beendigung.

Beim Einbau von Flüsterasphalt, so RM Schupp, sollten Straßen mit Altenheimen oder anderen sensiblen Einrichtungen vorrangig berücksichtigt werden.

Herr Herrmann erläutert auf Frage von RM Hollmann, dass der Kostenunterschied zwischen herkömmlichen und Flüsterasphalt bei kleinen Bereichen sehr hoch ist. Der Unterschied wird verhältnismäßig geringer bei größeren Flächen, auf denen Flüsterasphalt eingebaut wird.

Nachdem es keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder zu der Vorlage gibt, stellt Bürgermeisterin Mohrs die einstimmige Zustimmung entsprechend dem Beschlussentwurf fest.